

hannibal

UHRENIMAGAZIN

Winter 2021



ROLEX, BREGUET,
CARTIER, CHOPARD,
HUBLOT, IWC,
JAEGER-LECOULTRE,
OMEGA, POMELLATO,
TAG HEUER, TISSOT,
TUDOR



HANNIBAL 2021

- 04 News**
Über Breguet, Cartier, Frieden und Piero Milano.
- 06 Chopard**
Nur ethisch einwandfreies Gold - seit 2018.
- 09 Jaeger-LeCoultre**
Das Königsklassen-Trio in einer Uhr.
- 10 Rolex**
Zifferblätter vom Laser. Und aus den Weiten des Weltalls.

- 12 Tissot**
Als käme sie aus einer Disco der 1970er: Die neue PRX.
- 14 Hublot**
Mechanische Organe vom Feinsten: Ein Blick ins Kaliber.
- 15 Pomellato**
Schokoladentöne der ganz besonderen Art.
- 16 Omega**
Seamaster etc.: Ideen für Weihnachtsgeschenke.

- 18 IWC**
Uhren für Piloten: Das IWC-Military-Programm.
- 20 Unser Team**
Sie sind für Sie da: Unser Personal.
- 21 TAG Heuer**
Viel PS am Handgelenk: Porsche wird Partner.
- 22 Tudor**
Gehäuse in Silber. Und aus Keramik.

ECHTE WERTE

Sie kennen das, liebe Leserinnen und Leser: Da sitzt man in einem eben gekauften brandneuen Auto - und freut sich. Aber man weiss auch: Kaum ist der Startknopf erstmals gedrückt, hat der Wagen 30 Prozent seines Wertes eingebüsst. Und dann geht es nur noch bergab.

Bei den Uhren ist es zum Glück anders, sie sind ziemlich wertbeständig. Hat man das richtige Stück gekauft, kann der Preis sogar so stark steigen, dass Börsianer grün werden könnten vor Neid.

Nun, wir sehen die Uhr primär als Quell emotionaler Freude. Aber unser Team berät Sie auch zum Thema Wertanlage, wenn Sie dazu Fragen haben. Eines indes empfehlen wir mit allem Nachdruck: Kaufen Sie - alles andere macht wenig Sinn - nur eine Uhr, die Sie anspricht und die Ihnen gefällt. Sie finden in diesem Magazin schon ein paar schöne Stücke. Und noch mehr in unseren Geschäften am Fronwagplatz und an der Schwertstrasse. Sie sind immer sehr herzlich willkommen.

Ihr Lars Hannibal



Tipp für sie: Jaeger-LeCoultre Master Ultra Thin Moon. In Weissgold, mit Mondphase und Diamanten. 14'400 Fr.
Tipp für ihn: Chronograph Chopard Mille Miglia. Mit schwarzem Zifferblatt und Sichtboden. 5900 Fr.

VERMISCHTES AUS UNSERER UHRENWELT



HANNIBAL- WEIHNACHTS-SPECIAL:

Liberty Schmuckset (oberste Reihe):
Collier (990 statt 1500 Fr.), Ring (710
statt 990 Fr.), Ohrstecker (1200 statt
1600 Fr.). Alle jeweils in Weiss-, Rot-
oder Gelbgold erhältlich.



FUNKELNDES MIT VIEL PASSION

Seit über 120 Jahren befinden sich die Ateliers der Schmuckmanufaktur **Frieden** in der malerischen Altstadt von Thun, mit Blick auf das sagenumwobene Zähringer-Schloss. Hier wird Schmuck erdacht, gestaltet und auch gebaut – mit einem klaren Ziel, wie das Unternehmen schreibt: «Einem Juwel eine unverwechselbare Identität zu verleihen und damit Emotionen zu wecken, ist eine Herausforderung, der sich das Team von Frieden täglich mit grosser Passion stellt.» Stellvertretend zeigen wir hier – links und rechts von diesem Text – ein paar Ringe, Solitäre und Rivière-Armbänder. Solitärringe ab 2590 Fr., Rivière-Armbänder ab 3900 Fr.



MIT TITAN IN DIE WELT DER SEEFÄHREREI

Titan ist ein hautfreundliches, leichtes Material – hart und korrosionsbeständig, was in einer maritimen Umgebung und bei sportlicher Betätigung bestens passt. Breguet verwendet das Metall nun für diese **Marine 5517** (im Bild), aber ebenso für die Marine Chronographe 5527 oder die Marine Alarme Musicale 5547. Viele Details dieser Modelle, die von der Welt der Schifffahrt inspiriert sind, erinnern an Abraham-Louis Breguet, dem 1815 der Titel «Uhrmacher der französischen königlichen Marine» verliehen worden war. Ein besonderes Anliegen war der Marke bei der Uhr eine perfekte Lesbarkeit. Hübsches Detail: Am kurzen Ende des Sekundenzeigers fungiert eine Seeflagge mit den Breguet-Initialen als Gegengewicht. 16'900 Fr.

SCHMUCK AUS DER MONFERRATO-REGION

Die Anmutung der Schmuckstücke verleugnet deren Herkunft nicht – Italien natürlich. **Piero Milano** gründete das Unternehmen 1953 in der Region Monferrato, dem Herzen des historischen Goldschmiede- und Diamantengeschäfts unseres südlichen Nachbarlandes. Konkret liegt die Manufaktur in Valenza Po ziemlich genau zwischen Mailand und Turin. Erfolgreich hat das Unternehmen die Welt erobert; in Japan wurde eben die erste Flagship-Boutique in Ginza eröffnet, in den USA kam ein Geschäft in Houston hinzu, das Unternehmen baut sein Netz zügig aus. Hierzulande kann man die Preziosen in Schaffhausen kaufen. Where else? Ab 2600 Fr.



FARBENFROHES CARTIER-TRIO

Es war, wie sich hernach herausstellte, ein Geniestreich: Anfang der 1970er Jahre lancierte Cartier ihre Kollektionen «Les Must de Cartier», eine Idee des damaligen Cartier-Chefs Alain-Dominique Perrin. Der Topmanager hat die damals noch verstaubte Marke zum globalen Erfolgsunternehmen geformt und sich seinen Spitznamen «Moneymaker» redlich verdient. Mit den «Must» wollte er ganz einfach Produkte präsentieren, die man unbedingt haben will. Eine Hommage an die Idee ist aktuell dieses Uhrentrio **Cartier Tank Must** in Rot, Blau oder Grün – wie bei der Lancierung der Must-Kollektionen mit einem unkomplizierten Quarzwerk bestückt. Charakteristisch für die Uhr sind die viereckige Form, die Art-déco-Anmutung und die Krone mit Cabochon. 2750 Fr.

**DER GEDANKE HINTER DER IDEE WAR EINFACH:
MAN WOLLTE PRODUKTE PRÄSENTIEREN, DIE
MAN UNBEDINGT HABEN WILL.**



OFFNUNGSZEITEN HANNIBAL UHREN IM DEZEMBER

Schwertstrasse 6, Fronwagplatz 24, Schaffhausen.
info@hannibal-watches.com, www.hannibal-watches.com

Öffnungszeiten:

Montag: 11:00 bis 18:30,
Dienstag bis Freitag: 09:00 bis 18:30,
Samstag: 10:00 bis 17:00.

Sonntagsverkäufe:

12.12. und 19.12.: 12:00 bis 17:00.

Feiertage:

Freitag, 24.12.: 09:00 bis 16:00,
Samstag, 25.12.: geschlossen,
Freitag, 31.12.: 09:00 bis 16:00,
Samstag, 1.1.2022: geschlossen.



CHOPARD-GOLD: ZU 100 PROZENT ETHISCH KORREKT

Chopard Happy Hearts,
Bracelet und Kette aus
ethisch korrektem Gold.
Ab 2130 Fr.

**« ETHIK WAR SCHON
IMMER EIN WICHTIGER
TEIL UNSERER
FIRMENPHILOSOPHIE.**



Es ist ein Datum, auf das man bei Chopard nicht ohne Stolz zurückblickt: Seit Juli 2018 verwendet die Uhren- und Schmuckmanufaktur ausschliesslich ethisch einwandfreies Gold. Damit darf man sich in dieser Sparte als Pionier-Unternehmen sehen. Begonnen hat das Kapitel 2013 am Filmfestival von Cannes, wo Chopard wichtigster Partner ist – seit bald 25 Jahren stiftet die Manufaktur die von Co-Präsidentin **Caroline Scheufele** designte Palme-d'Or-Trophäe. «Wo kommt eigentlich euer Gold her?», fragte da Livia Firth, Ehefrau von Schauspieler Colin Firth und Gründerin der Firma Eco-Age. «Ich weiss es nicht genau, zum grossen Teil von Schweizer Banken», antwortete Caroline. Und entschied mit ihrem Bruder **Karl-Friedrich Scheufele**, dass man etwas tun werde.

Ergebnis: Seit Juli 2018 stammt das Gold von Chopard aus einer von zwei nachvollziehbaren Quellen. Entweder aus Kleinminen, die an den Programmen der Swiss Better Gold Association sowie von Fairmined oder Fairtrade teilnehmen. Oder aus Raffinerien, die vom Responsible Jewellery Council zertifiziert sind.

Einfach war die Umstellung nicht, dahinter steckte im Gegenteil ein Kraftakt. «Es war eine grosse Umstellung, da musste die ganze Produktion dahinterstehen und das ganze Atelier», sagt Caroline Scheufele. Und Karl-Friedrich Scheufele ergänzt: «Wir konnten dies erreichen, weil wir vor mehr als 30 Jahren eine vertikal integrierte Produktion im eigenen Haus entwickelt und in die Beherrschung aller handwerklichen Fertigkeiten investiert hatten, von der Schaffung einer seltenen hauseigenen Goldgiesserei im Jahr 1978 bis hin zu den Fertigkeiten hoch qualifizierter Schmuckhandwerker und Uhrmacherexperten.» Gerade die Giesserei ist ein entscheidender Faktor, ohne diese hätte man nicht umstellen können, weil nur so jeder Schritt im Haus kontrolliert und zertifiziert werden kann.

Es war also ein grosser Tag, als die ersten 20 Kilo ethisch korrekten Goldes ankamen, wie sich Caroline Scheufele erinnert: «Ein wichtiger Moment, das Gold wurde feierlich wie ein VIP-Kunde durch die Produktion gereicht.» Zu Recht, so die Chefin: «Als familiengeführtes Unternehmen haben wir die Ethik schon immer in den Mittelpunkt der Werte von Chopard gestellt.»



Ketten und Ohrstecker Happy Hearts sowie Happy Diamonds. Ab 1980 Fr.

Unten: Bangle-Bracelet mit einem tanzenden Diamanten. «Ich bin sehr stolz auf unser Goldbeschaffungsprogramm», sagt Co-Präsidentin Caroline Scheufele. Ab 3130 Fr.



Zum Beispiel die «Barequeros» in Kolumbien

Man nennt sie «Barequeros». Und sie sind in Kolumbien daheim. El Chocó ist die zweitgrösste Goldproduktionsregion des Landes, aber auch eine der ärmsten. Dort leben die Barequeros, handwerkliche Goldschürfer, darunter 46 Prozent Frauen. Sie nutzen die traditionellen Techniken des alluvialen Goldabbaus mit Handgeräten wie Schleusen und Schwenken. Bei ihren Methoden wird kein Quecksilber verwendet, wodurch die biologische Vielfalt der Region, die zu den einzigartigsten der Welt gehört, geschützt wird. In Rahmen ihrer Journey to Sustainable Luxury kündigte Chopard an, diese Menschen in Kolumbien zu unterstützen: In Zusammenarbeit mit der Swiss Better Gold Association (SBGA) wird die Manufaktur Gold von den Barequeros beziehen – und zwar in einer vollständig rückverfolgbaren und verantwortungsvollen internationalen Lieferkette. Diese Wertschöpfungskette ist Teil eines umfassenderen Programms, das vom Schweizerischen Sekretariat für Wirtschaft (SECO) und der SBGA unterstützt wird, um verantwortungsbewusste und kleine Goldminen zu fördern.



« Ich möchte einen
Partner, der meine
Werte teilt »

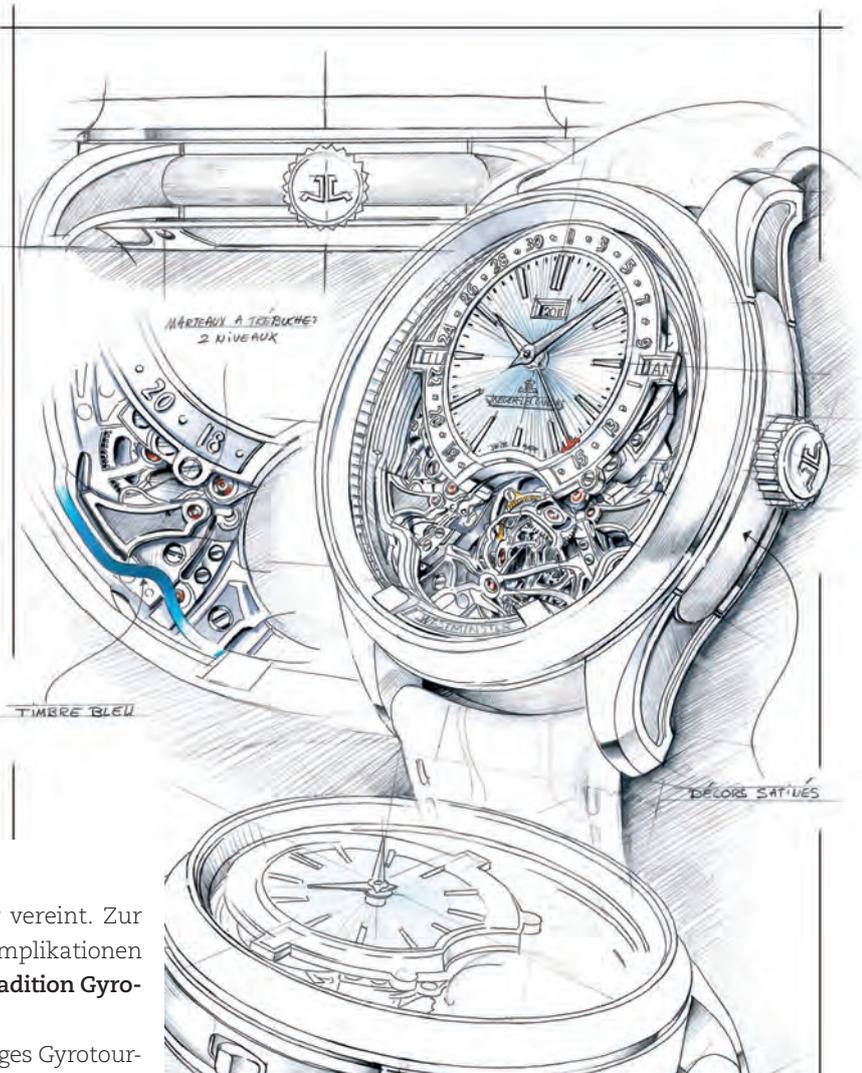
Vertrauensvolle Kommunikation, respektvolles Miteinander und kompromisslose Ehrlichkeit sind Teil unserer Unternehmens-Charta und werden von allen Mitarbeitenden konsequent gelebt. Klingt gut? Lassen Sie sich von uns beraten.

Luxembourg | Zürich | Schaffhausen | Lugano | Zug

Colin&Cie. Schweiz AG
Vordergasse 76
8200 Schaffhausen
058 218 85 15
colin-cie.com

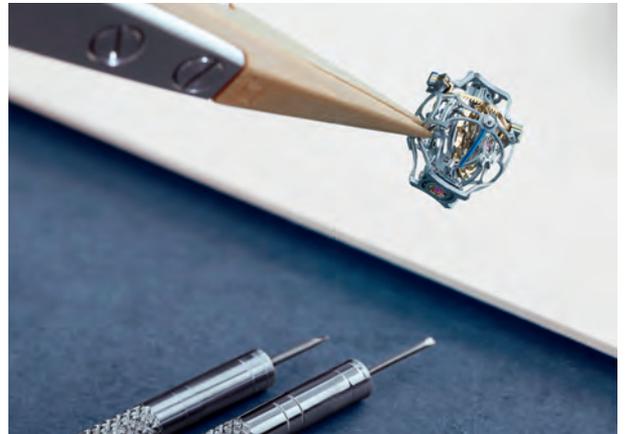


Master Grande Tradition Gyrotourbillon Westminster Perpétuel. Jaeger-LeCoultre bringt viel komplexe Technik in einem Gehäuse von nur 43 Millimetern Durchmesser unter. Preis auf Anfrage.



So viel feine Mechanik ist selten in einer Uhr vereint. Zur Königsklasse der Uhrmacherei werden drei Komplikationen gezählt – sie alle sind in dieser **Master Grande Tradition Gyrotourbillon Westminster Perpétuel** kombiniert.

Da ist einmal das **Tourbillon**, hier als mehrachsiges Gyrotourbillon ausgeführt. Es ist im Vergleich zu früher verkleinert worden, was eine spezielle Herausforderung darstellt. Je kleiner ein Mechanismus, desto kleiner ist nämlich seine Fehlertoleranz. Dann ist der **Ewige Kalender**: Er zeigt immer das richtige Datum an, auch in einem Schaltjahr, egal wie viele Tage der Monat jeweils hat. Und da ist die **Minutenrepetition** mit Westminster-Schlagwerk. Vier Hämmer lassen auf vier Gongs jeweils Stunden, Viertelstunden und Minuten schlagen – in der berühmten Melodie des Londoner Big Ben. Ein ausgeklügelter Mechanismus verhindert unschöne Pausen zwischen den Glockenschlägen, wie man sie sonst oft hat. Last but not least: Ein Constant-Force-Mechanismus versorgt das Tourbillon mit konstanter Energie, was eine präzise springende Minute und eine noch präzisere Minutenrepetition ermöglicht.



LONDON KLINGT: JAEGER-LECOULTRE UND SCHÖNE TÖNE

ROLEX SETZT DEM ZIFFERBLATT DIE KRONE AUF



Oyster Perpetual
Datejust 36 in Rolesor
gelb mit Jubilee-Band.
Das Riffelmuster des
Zifferblatts greift das
Design der geriffelten
Lünette auf. 11'100 Fr

Mehrere Rolex-Neuheiten konzentrieren sich in diesem Jahr auf die Zifferblätter, die im eigenen Haus entwickelt und produziert werden. Der Oyster Perpetual Cosmograph Daytona zum Beispiel wird in drei neuen Versionen präsentiert, die alle ein massives Meteorit-Zifferblatt aufweisen (siehe Artikel rechts unten).

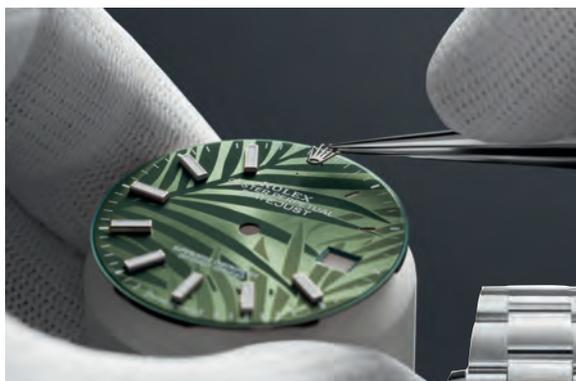
Für die **Oyster Perpetual Datejust 36** stellt Rolex vier neue Ausführungen vor, die sich mit einem Zifferblatt in neuartigem Design präsentieren: «Palmenmuster» oder «Riffelmuster». Das Palmenmuster erinnert an tropische Wälder – üppig und farbenfroh. Das Riffelmuster greift die für einige Rolex-Lünetten charakteristische Riffelung auf, eine echte ästhetische Signatur der Marke.

Die Dekorationen spielen mit der Oberfläche des Zifferblatts und kombinieren zwei Techniken. Die erste, der Sonnenschliff, ist traditionell, die zweite Technik ist wesentlich moderner: Die Motive werden mit einem Femtosekundenlaser graviert, einer hochanspruchsvollen Technologie. Das Ergebnis sind dichte Lichtspiele und beim geriffelten Muster auch ein räumlicher Effekt.

Das **Palmenmuster** zielt drei der neuen Ausführungen. Bei der ersten Ausführung – in Edelstahl Oystersteel mit Oyster-Band – erscheint es zum Beispiel auf olivgrünem Zifferblatt (Bild rechts oben). Bei der zweiten – in Rolesor gelb (eine Kombination aus Edelstahl Oystersteel und Gelbgold), ebenfalls mit Oyster-Band – kommt das Muster auf ein goldenes Zifferblatt. Und für die dritte Version – in Rolesor Everose (eine Kombination aus Edelstahl Oystersteel und Everose-Gold) mit Jubilee-Band – wurde ein silbernes Zifferblatt gewählt.

Das **Riffelmuster** wiederum schmückt das goldene Zifferblatt der vierten Ausführung in Rolesor gelb, die gleichfalls mit dem Jubilee-Band versehen ist (grosses Bild links).

Die neuen Ausführungen der Datejust 36 sind mit dem Kaliber 3235 ausgestattet. Wie alle Armbanduhren von Rolex verfügt die Oyster Perpetual Datejust 36 über die Zertifizierung «Chronometer der Superlative», die dem Modell aussergewöhnliche Leistungen für den täglichen Einsatz bescheinigt.



Platzieren der Krone auf das Zifferblatt mit Palmenmuster für eine Oyster Perpetual Datejust 36. Für diese Ausführung in Edelstahl Oystersteel mit Oyster-Band erscheint das Muster auf olivgrünem Zifferblatt (Bild rechts). 6700 Fr.



**DAS ERGEBNIS SIND
DICHTE LICHTSPIELE
UND EIN RÄUMLICHER
EFFEKT.**

**Die interplanetare Reise bringt
den Stein zum Schimmern**

Der Oyster Perpetual Cosmograph Daytona gilt seit jeher als das Mass der Dinge bei Armbanduhren für Rennsport- und Geschwindigkeitsbegeisterte. Dieses Jahr legt ihn Rolex in drei neuen Ausführungen auf. Alle drei verfügen über ein Metallmeteorit-Zifferblatt – ein seltenes natürliches Material aus dem Weltall. Metallmeteoriten gelangten von den Grenzen des Sonnensystems zur Erde und stammen von Asteroiden, die vor Jahrtausenden explodiert sind. Die Bruchstücke dieses im Wesentlichen aus Eisen und Nickel bestehenden extraterrestrischen Materials kühlen während ihres interplanetaren Flugs langsam ab – um einige Grad Celsius in einer Million Jahre. Das lässt Kristallstrukturen entstehen, wie man sie auf der Erde nicht reproduzieren könnte. Der seltene und schwer zu bearbeitende Metallmeteorit wird in dünne Scheiben geschnitten, bevor er nach einer chemischen Behandlung die ganze Schönheit seiner inneren Struktur preisgibt, die an ineinandergreifende Splitter erinnert. Diese ebenso unvorhersehbaren wie faszinierenden Muster werden als «Widmanstätten-Strukturen» bezeichnet.



Strenge Kontrolle des Metallmeteorit-Zifferblatts für den Oyster Perpetual Cosmograph Daytona in 18 Karat Weissgold. 32'500 Fr.





Mit integriertem
Stahlband und
blauem Schachbrett-
Zifferblatt. Tissot
PRX Powermatic 80.
645 Fr.

LET'S DANCE!
TISSOT ERINNERT AN
DIE 1970ER JAHRE

Es geht um Technik, klar – aber ebenso sehr um einen fröhlichen Lebensstil. Denn die neue **Tissot PRX Powermatic 80** hat zwar als Motor ein Kaliber der Spitzenklasse. Doch sie hat auch andere Ambitionen und sieht sich als «Pionier der Coolness», wie die Marke aus Le Locle schreibt, retrocool und chic.

Da drängt sich ein kleiner Rückblick auf: Es war Ende der 1970er Jahre, im Radio liefen stimmungsvolle Soul-Hits mit elektronischen Beats. Die Welt befand sich in einem fröhlichen, freigeistigen Taumel des Discofiebers, dezent kündigten sich dazu die funky Bässe von Hip-Hop, House und später Techno an. Zu dieser Zeit ging es nur darum, aus dem Schatten des Mainstreams auszubrechen. Freitage schienen ewig auf sich warten zu lassen – und das perfekte Outfit für eine Disconacht war oft das wichtigste Gesprächsthema der ganzen Woche.

In diesem Jahr hat Tissot sich vom Dancefloor-Fieber der späten 1970er inspirieren lassen, um ihre neue und erweiterte PRX Automatic zu präsentieren. Sie will mit anspruchsvollem und jugendlichem Design mit moderner Retro-Ästhetik bestechen und greift mit ihrem schmalen, glatten Look unverkennbar Elemente der Seventies auf. Die Ausführung, so Tissot, «ist perfekt für Männer, die mit Klasse Spass haben wollen und Essentials mit bemerkenswertem Design verwenden, um ihre einzigartige Identität auszudrücken».

Ins Auge springt zunächst das Zifferblatt mit seinen kleinen Karos, von Tissot Schachbrettmuster genannt. Das Relief ist direkt ins Metall gedruckt, was die Uhr auch unverwechselbar von ihren Gegenstücken mit Quarzwerk abhebt.

Die Versionen mit einem Zifferblatt in Schwarz und Blau werden vollständig aus Edelstahl gefertigt – vom Armband über die Krone bis hin zu den Indexen. Die dritte PRX Powermatic (Bild Mitte rechts) ist mit einem versilberten Zifferblatt versehen und zeichnet sich durch ihre Lünette, Zeiger, Indexe und ihr Datumsfenster aus. All diese Komponenten sind mit einer PVD-Beschichtung in Roségold behandelt, wodurch die 1970er-Jahre-Optik des Designs weiter hervorgehoben wird.



Ganz in Grün: Die neue Gentleman

Sie gilt als die elegante Herrenlinie der Marke. Und es gibt sie in verschiedenen Farben – Schwarz zum Beispiel, Crème-Opalin, Schokolade, Blau oder Silber. Neu kommt die Variante im modischen Grün dazu. Unter dem Zifferblatt tickt das Kaliber ETA C07.811, besser bekannt als Powermatic 80, in der Version mit einer Unruhspirale aus Silizium. Diese Spirale wartet mit einer längeren Lebensdauer, höherer Präzision und höherer Beständigkeit gegenüber Magnetfeldern auf. Das Uhrwerk mit Automatikaufzug verfügt, wie der Name verrät, über eine Gangreserve von 80 Stunden. Mit anderen Worten: Man kann sie, so man will, mehr als drei Tage lang in eine Schublade legen, und muss sie, wenn man sie wieder herausnimmt, nicht neu stellen und aufziehen. Das Modell Gentleman wurde als vielseitig tragbare Uhr konzipiert, sie passt zu Arbeit und Freizeit ebenso gut wie zu förmlichen Anlässen oder eleganten Veranstaltungen. Es ist, so Tissot, die Uhr schlechthin für jeden Gentleman: Immer entspannt, ohne damit je zu übertreiben – in welcher Situation er sich auch immer befindet. 775 Fr.



Ganz oben: Blick auf das Kaliber Powermatic 80. Nomen est omen, es hat 80 Stunden Gangreserve.

Mitte: Modell mit versilbertem Zifferblatt und Roségold-PVD-Beschichtung auf Lünette, Zeigern, Indexen und Datumsfenster. 645 Fr.

Unten rechts: Variante mit schwarzem Zifferblatt. 645 Fr.



UNICO 2 – EIN NEUES KALIBER FÜR HUBLLOT-UHREN

Zu den schwierigeren Aufgaben in der Uhrenwelt gehört es, ein eigenes Werk zu bauen, das auch in Serienuhren zuverlässig tickt. Mehrere hundert Teile greifen ineinander, Toleranzen addieren sich, und aller kleinste Fehler im Konzept oder bei der Verarbeitung führen zum Stillstand. Als die Marke Hublot 2010 ihr erstes hauseigenes Kaliber präsentierte, war dies deshalb die Adaption als echte Uhrenmanufaktur. Man taufte das Werk mit der internen Bezeichnung HUB 1240 auf den Namen Unico, was in der Universalsprache Esperanto «das Erste» bedeutet. Die technischen Werte der Uhr konnten sich sehen lassen, verbaut wurden 330 Bauteile, und die mechanischen Organe waren von Beginn an vom Feinsten: Säulenrad, Doppelkupplung, Silizium-Anker und -Ankerrad sowie Flyback-Mechanismus. Im Vergleich zum oft verwendeten Chronographenwerk Valjoux 7750 mit einer Gangreserve von normalerweise 42 bis 45 Stunden konnte die Autonomie auf 72 Stunden gesteigert werden. Und man kann das Datum zu jeder Zeit korrigieren, ohne dass das Werk Schaden nimmt. Das geht nicht bei allen Marken. Seit der Präsentation wurde das Werk immer wieder verbessert – und jetzt als Unico 2 mit einer neu durchdachten Architektur umgestaltet. Das Kaliber ist 6,8 statt bisher 8 Millimeter hoch, was technisch eine Riesenleistung bedeutet und feinere Uhren möglich macht – ohne Abstriche bei der Gangreserve.

Big Bang Unico Titanium 44 im satinierten und polierten Titangehäuse. Hublot verwendet das Material gerne, weil es sehr leicht ist und trotzdem höchste Festigkeit ermöglicht. Als Werk dient das neue Unico 2. 17'900 Fr. Bild unten: Montage des neuen Uhrwerks.



POMELLATO SCHIMMERT IN SCHOKO-TÖNEN



Lariat-Halskette
aus Roségold
(oben).
7550 Fr.
Passende
Ohringe mit
Diamanten
(Mitte).
6500 Fr.



Spezielle Farben gehören zur DNA der Mailänder Marke. Aktuell setzt Pomellato für die Nudo-Kollektion auf Schokoladentöne, was für eine unkonventionelle Note in der Farbpalette sorgt. Bei **Nudo Chocolat** basieren die Schmuckstücke auf seltenen Mondsteinen, welche durch den Schimmer von drei verschiedenen Diamanten veredelt werden. Roségold unterstreicht mit einem warmen Ton den eigenwilligen Stil der Nudo-Schmuckstücke.

Dazu legt Pomellato die zweite Kollektion ihrer **Fantina**-Schmuckstücke auf, die vor einem Jahr lanciert worden waren. Fantina ist das italienische Wort für weibliche Jockeys, die Kollektion verbindet optische Zitate aus der Welt des Pferdesports mit dem unverwechselbaren Stil der Mailänder Marke.

Das hier präsentierte Design Fantina Daywear der neuen Kollektion ist gleichzeitig minimalistisch und raffiniert. Sie wurde so konzipiert, dass sie auch tagsüber leicht und problemlos zu tragen ist. Nettes Detail: Die Lariat-Halsketten aus 18 Karat Rosé- oder Weissgold sind wandelbar und lassen ganz verschiedene Anmutungen zu. Sie können als längere Sautoir-ähnliche Kette getragen werden – aber auch verschlungen oder in einer kürzeren Version mit langem Ende. Ergänzt werden die Halsketten durch Ohringe in der schlichten Form eines geschwungenen Bogens aus Gold. Diese minimalistischen Stücke sind mit 42 Diamanten besetzt oder pur erhältlich und bieten eine moderne Interpretation eines klassischen Designs.



Nudo Chocolat. Die Ringe und
Ohringe gibt es in drei Variationen:
Maxi, Classic und Petit.
Ab 3400 Fr.

Gern gesehen unter dem
Weihnachtsbaum: Aqua
Terra 150 M Co-Axial
Master Chronometer 34
mm. 9800 Fr.



FESTLICHES VON OMEGA IN VIER KOLLEKTIONEN



Adventskränze stehen auf dem Tisch, Kerzen werden gezogen, es riecht nach Zimt und Guetsli – Weihnachten steht vor der Tür. Da passt es, dass Omega ihre Uhren festlich präsentiert, links im grossen Bild zum Beispiel die neue Aqua Terra 150 M Co-Axial Master Chronometer 34 mm. Zu ihren Prädikaten gehört das Master-Chronometer-Zertifikat, das vom Eidgenössischen Institut für Metrologie ausgestellt wird und höchste Ansprüche an Ganggenauigkeit und Material stellt.

Die Aqua Terra gehört zur Seamaster-Kollektion, wie auch die Diver 300 M Co-Axial Master Chronometer 42 mm (Bild ganz rechts oben). Was uns die Gelegenheit gibt, die verschiedenen Omega-Kollektionen kurz zu charakterisieren:

Die **Seamaster-Kollektion** gibt es seit 1948. Sie steht für sportliche Taucheruhren – Wellen auf dem Zifferblatt verdeutlichen die Nähe zum Wasser. Rasch wurde die Uhr für ihre Zuverlässigkeit bekannt. Sie beruhte zunächst auf Anforderungen und Erfahrungen mit den für die britische Royal Air Force gebauten Uhren. Die Linie **De Ville** ist Omegas Kollektion für klassisches Design. Aktuell gehört dazu neben anderen die hier gezeigte Trésor Quartz 36 mm (rechte Seite, links oben). Lanciert wurde die Kollektion zunächst im Schosse der Seamaster-Familie, ab 1967 war sie eigenständig.

Eine Ikone ist die **Speedmaster**, die Linie steht für die einzige Uhr, die 1965 für bemannte Weltraummissionen als flugtauglich erklärt wurde. Wir empfehlen hier die Speedmaster 38 Co-Axial Master Chronometer (ganz rechts). Nebenbei: 1957 war die Speedmaster als Uhr für Automobilisten lanciert worden, typisches Merkmal ist der Tachymeter, dank dem man das gefahrene Tempo messen kann.

Im edlen Gehäuse kommt die Globemaster Co-Axial Master Chronometer 39 mm daher. Die Uhr gehört zur **Constellation**-Kollektion. Pate stand dafür der erste automatische Chronometer von 1948 mit dem Namen Centenary zum 100-Jahr-Jubiläum von Omega.

Rechts die Taucheruhr Omega Diver in Sedna-Gold und Stahl mit Keramiklunette. 6900 Fr.
Links die Omega Trésor mit Diamanten sowie Sonnenschliff-Zifferblatt. 4400 Fr.



Rechts: Speedmaster mit «Cappuccino»-Zifferblatt und Diamanten-Lunette. 9900 Fr.
Links: Globemaster im Sedna-Goldgehäuse. 21'300 Fr.

DIESE UHREN HATTEN EINEN GROSSEN AUFTRITT – OMEGA-ZEITMESSER IN JAMES-BOND-FILMEN



1995
Seamaster. In «Golden Eye». Später auch in «Tomorrow Never Dies», «The World Is Not Enough», «Die Another Day», «Casino Royale».



2006
Seamaster Planet Ocean. Auftritt in «Casino Royale». Erstmals spielt in diesem Film Schauspieler Daniel Craig den Agenten.



2008
Seamaster Planet Ocean 600 M Co-Axial Chronometer. In «Quantum of Solace», 2012 kam die Uhr auch in «Skyfall» vor.



2012
Seamaster Aqua Terra. Die Uhr hatte bisher wiederum zwei Auftritte: Erstmals in «Skyfall». Und 2015 auch in «Spectre».



2015
Seamaster 300 Bond. In «Spectre». Die Uhr hat ein Titangehäuse und fällt überdies mit ihrem Textil-Armband auf.



2021
Seamaster Diver 300 M. Aktuell in «No Time to Die». Im Titangehäuse mit Titan-Mesh-Armband. Omega-Kaliber 8806.

HOCH IN DIE LUFT: BEI IWC STAND DIE U.S. NAVY PATE

Chronograph Edition
«Blue Angels». Die
leuchtend blaue
Farbe entsteht durch
die Mischung von
Zirkonoxid mit anderen
Metalloxiden. Man
beachte den Patch der
Staffel bei 6 Uhr.
11'900 Fr.





Es ist eine Premiere: Zum ersten Mal in der Geschichte von IWC gibt es Uhren in drei Designs, die speziell für die U.S. Navy konzipiert worden sind, auch für Nichtpiloten zu kaufen. Drei verschiedene Modelle sind es derzeit, alle auf 500 Stück limitiert. Das Angebot hat eine Geschichte: Seit 2018 hat IWC die Lizenz, Uhren für alle fliegenden Einheiten der U.S. Navy und des Marine Corps zu gestalten, einschliesslich der «Blue Angels» und der 247 aktiven und 100 inaktiven Geschwader. Seither hat IWC mit mehr als einem Dutzend Geschwadern zusammengearbeitet, um exklusive Sondereditionen für aktuelle und ehemalige Mitglieder zu kreieren.

«Das IWC Military Program ist eine wichtige Plattform für unsere Ingenieure und Designer, um sich mit Elitepiloten der U.S. Navy und anderen Streitkräften auf der ganzen Welt auszutauschen», sagt Christoph Grainger-Herr, CEO von IWC Schaffhausen. «Die Piloten stellen unsere Uhren jeden Tag in der rauen Umgebung des Jet-Cockpits auf die Probe. Ihr Feedback ist für uns von unschätzbarem Wert.»

Für diese drei Staffeln gibt es derzeit je eine Uhr:

- Das Strike Fighter Squadron 27, bekannt als die «**Royal Maces**», ist auf der Marine Corps Air Station Iwakuni in Japan stationiert und gehört zum Carrier Air Wing 5. Die Pilot's Watch Chronograph Edition «Royal Maces» ist inspiriert von der Version, die IWC mit Mitgliedern des Geschwaders entwickelt hat.
- Die Naval Air Station Lemoore in Kalifornien ist die Heimbasis des Strike Fighter Squadron 14, das den Spitznamen «**Tophatters**» trägt. VFA-14 wurde im Jahr 1919 gegründet und ist damit das älteste aktive Geschwader der Navy. Zugehörige Uhr: Pilot's Watch Chronograph Edition «Tophatters».
- Das 1946 gegründete U.S. Navy Flight Demonstration Squadron «**Blue Angels**» besteht derzeit aus 141 Mitgliedern der Navy und Marines. Die Pilot's Watch Chronograph Edition «Blue Angels» ist der dritte Zeitmesser, der aus der Lizenzvereinbarung mit IWC hervorgeht. Inspiriert vom Zeitmesser, der mit Blue-Angels-Mitgliedern in Pensacola entwickelt wurde, verfügt der neue Chronograph über ein Gehäuse aus blauer Keramik.

Auch mit dem Patch des jeweiligen Geschwaders bei 6 Uhr: Pilot's Watch Chronograph Edition «Royal Maces» (oben) und Pilot's Watch Chronograph Edition «Tophatters» (Mitte). Beide Uhren haben ein Gehäuse aus schwarzer Zirkonoxid-Keramik. Die Drücker und die Krone sind aus Ceratanium gefertigt, leicht wie Titan, kratzfest wie Keramik. 11'900 Fr.

DIE PILOTEN STELLEN DIE UHREN IN RAUER UMGEBUNG AUF DIE PROBE.

Portofino - Italianità am Handgelenk

Der Hafen des kleinen Fischerdorfes ist berühmt – Touristen lieben Portofino. Auch die Schönen und Reichen zeigen sich gerne da, und immer wieder diente der Ort als Filmkulisse. Portofino ist auch der Name einer Uhrenkollektion von IWC – sie verkörpert Eleganz und viel Italianità. Unter dem Zifferblatt mit Mondphase, Datum und Gangreservenanzeige tickt ein Handaufzugs-Manufakturwerk, wie es Puristen mögen. Man entwickle beim Aufziehen einer Uhr seine eigene Beziehung zum Zeitmesser, heisst es gerne. Die grosse Uhr hat ein 45-Millimeter-Rotgoldgehäuse und ein Lederband der Ledermanufaktur Santoni. 24'000 Fr.

FÜR UNSERE KUNDEN DA: HANNIBALS DREAM TEAM



NADJA HITZ

*Im Verkauf,
bei Hannibal seit Juni 2019.*

Hobby oder liebste Freizeitbeschäftigung:

Spazieren, neue Orte entdecken. Und ich koche gerne. Dabei probiere ich am liebsten Rezepte aus, die ich noch nicht kenne.

Liebingsuhr:

Jaeger-LeCoultre Master Ultra Thin Moon in Schwarz.

Bei meiner Arbeit ist mir besonders wichtig:

Der Zusammenhalt im Team. Und ich nehme mir gerne Zeit für die Kunden. Guten Service bieten zu können, halte ich für entscheidend.



Edel und mit Mondphase.
Jaeger-LeCoultre Master Ultra
Thin Moon in Schwarz.
9650 Fr.



Eine Omega für den
Sport (links). 5400 Fr.
Und ein Ewiger Kalender
von IWC. 38'000 Fr.

JAN HÄSSIG

*Im Verkauf,
bei Hannibal seit Mitte November 2019.*

Hobby oder liebste Freizeitbeschäftigung:

Ich spiele seit 12 Jahren Golf. Ich liebe es, auch mal ohne Handy draussen zu sein. Und ich lerne beim Golfen immer wieder neue Leute kennen.

Liebingsuhren:

Omega Seamaster Aqua Terra Golf Edition,
IWC Portugieser Ewiger Kalender.

Bei meiner Arbeit ist mir besonders wichtig:

Dass es auch Spass macht. Ich stehe gerne auf zum Arbeiten, weil jeder Tag anders ist. Und ich schätze vor allem den Kontakt mit den Kunden.



JESSICA BEERI

*Im Verkauf,
bei Hannibal seit Oktober 2017.*

Hobby oder liebste Freizeitbeschäftigung:

Ich lese gerne - und zwar querbeet durch alle Genres, ausser Horror. Dann habe ich wieder mit dem Reiten begonnen, und schliesslich reise ich liebend gerne.

Liebingsuhr:

Santos de Cartier, Ref. W4SA0005.

Bei meiner Arbeit ist mir besonders wichtig:

Dass der Kunde zufrieden aus dem Geschäft geht - am liebsten mit einem Lächeln im Gesicht und einer neuen Uhr am Handgelenk.



Mit Stahlband und
Diamanten auf der
Lünette: Santos de
Cartier. 12'100 Fr.

TAG HEUER GIBT MIT PORSCHES VOLLGAS

Der Schriftzug der Zuffenhausener Sportwagenschmiede ist eher diskret auf der Lünette der neuen Uhr angebracht. Doch er steht für einen historischen Moment, glaubt man beiden Beteiligten: «TAG Heuer und Porsche gehen die stärkste Partnerschaft aller Zeiten zwischen einem Autobauer und einer Uhrenmarke ein», verkündeten sie kürzlich gemeinsam.

Tatsächlich verbindet die beiden Marken mehr als der Begriff Carrera, ein spanisches Wort für Rennen, welches bei beiden ein Teil des Namens ikonischer Produkte ist. «Wie Porsche sind auch wir immer auf der Suche nach Neuem und Besserem, nach der ultimativen Performance», erklärt TAG-Heuer-CEO Frédéric Arnault.

Wichtige Figur in der Geschichte der Markenfreundschaft ist Jack Heuer, Urenkel des Firmengründers Edouard Heuer. Jack gewann den charismatischen Schweizer Rennfahrer und Porsche-Händler Jo Siffert als Ambassador, der fortan ein Heuer-Logo auf Renndress und Wagen applizierte. Das übernahm dann werbewirksam Schauspieler Steve McQueen im berühmten Kinofilm «Le Mans», in welchem er einen Porsche 917 fuhr. Gemeinsam entwickelten und produzierten die beiden Unternehmen später den TAG-Porsche-Motor, mit dem das McLaren-Team drei Jahre in Folge den Formel-1-Weltmeistertitel gewann: 1984 mit Niki Lauda und 1985 sowie 1986 mit Alain Prost. 1999 startete eine Kollaboration bei Motorsport-Events. Und jetzt gibt es eine neue Uhr als Sonderedition (siehe Box).

Mit vielen Zitaten aus der Porsche-Welt

Die Lünette trägt den Porsche-Schriftzug, die Indizes sind in der Schriftart des Autobauers ausgeführt, und der Glasboden gibt den Blick frei auf die Schwungmasse, eine Hommage an das berühmte Porsche-Lenkrad. Der Asphaltteffekt des Zifferblatts wurde für diese Uhr kreiert und symbolisiert die Leidenschaft für den Rennsport. Als Motor dient das Kaliber Heuer 02. Name der Uhr: TAG Heuer Carrera Porsche Chronograph. Preis: 5700 Fr.



«Mit dieser Partnerschaft schliessen sich TAG Heuer und Porsche nach Jahrzehnten von Begegnungen endlich zusammen», sagt Frédéric Arnault, CEO von TAG Heuer. Man werde «bisher unerreichte Erlebnisse und Produkte für Kunden und Fans beider Marken erschaffen».



**«DIE STÄRKSTE
PARTNERSCHAFT
ALLER ZEITEN.»**



Black Bay Fifty-Eight 925 mit Lederband. 4100 Fr.

FEINSTES SILBER FÜR DIE BLACK BAY VON TUDOR



Zwei Premieren für eine Taucheruhr von Tudor. Erstens das Silberkleid, zweitens der Glasboden. Durch Letzteren sieht man den Motor, das bewährte Manufakturwerk MT5400. 4100 F.

BEI ARMBANDUHRN KOMMT SILBER NUR SELTEN ZUM EINSATZ.

Gleich zwei Premieren gibt es an der dieses Jahr präsentierten **Tudor Black Bay Fifty-Eight 925** zu sehen: Erstmals legt die Schwestermarke von Rolex eine Taucheruhr im Silbergehäuse vor. Und erstmals hat eine Tudor-Taucheruhr einen transparenten Gehäuseboden.

Silber ist ein Material, das bei Taschenuhren häufig eingesetzt wurde. Für den Einsatz bei Armbanduhrn ist das Edelmetall mit dem chemischen Symbol Ag aber fast in Vergessenheit geraten. Schade eigentlich: Silber gehört zusammen mit Gold und Platin wegen seiner herausragenden Materialeigenschaften zu den wichtigsten Edelmetallen bei der Schmuckherstellung. Und das Material hat technisch sehr wohl Vorteile: Silber ist zum Beispiel sehr beständig gegen Säuren. Das Material ist zudem dehnbar und dennoch härter als Gold.

Die Zusammensetzung der von Tudor gewählten Legierung bleibt ein gut gehütetes Geheimnis der Marke. Fest steht hingegen, dass die Eigenschaften der Legierung eine unschöne Schwärzung, wie man sie bei Silbergegenständen oft beobachtet, auf das Minimum reduziert. Die Uhr behält ihre Anmutung bei – einen matten Effekt, der vorab dem vollständig satinierten Gehäuse geschuldet ist.

Eine Vielzahl silberner Verzierungen gibt dem Gesicht der Uhr den letzten Schliff, vor allem die berühmten «Snowflake»-Zeiger – ein Markenzeichen von Tudor seit 1969 – wie auch die Graduierung und die Ziffern.

Keramikgehäuse und Master-Chronometer-Zertifikat

Die äusseren Werte sieht man zuerst: Die Black Bay Ceramic glänzt im mattschwarzen Keramikgehäuse. Dazu wartet die Uhr mit einem Zertifikat als Master Chronometer des Eidgenössischen Instituts für Metrologie (METAS) auf. Die Prüfung ist sehr streng und deckt die wichtigsten Funktionsmerkmale ab, etwa Präzision, Magnetfeldresistenz, Wasserdichtheit und Gangreserve. Die Ansprüche an die Ganggenauigkeit sind höher als beim Prüfverfahren der Contrôle Officiel Suisse des Chronomètres (COSC), überdies muss die Uhr einem Magnetfeld von 15'000 Gauss standhalten. 4500 Fr.






JAEGER-LECOULTRE

**REVERSO
DUETTO**